

Die Pläne für einen Memoriam-Garten entwickeln sich

BESTATTUNGEN Entwurf für die Gemeinschaftsanlage auf dem Friedhof Simonswolde wurde vorgestellt

Der Ortsrat will damit auf geänderte gesellschaftliche Verhältnisse reagieren.

SIMONSWOLDE - Der auf dem kommunalen Friedhof in Simonswolde geplante Memoriam-Garten kommt möglicherweise noch in diesem Jahr. Das sei das Ergebnis einer Informationsveranstaltung, zu der die Gemeinde Ihlow und der Ortsrat eingeladen hatten, teilte Ortsbürgermeister Arno Ulrichs mit.

Nach seinen Angaben erläuterte Bauamtsleiterin Annette Lang den Planungsstand in einer detaillierten Präsentation. In einem ersten Schritt solle eine dauerhaft gärtnerisch betreute Gemeinschaftsanlage für 32 Beisetzungen (Urnenbeisetzungen und Erdbestattungen) entstehen. Vorgesehen ist dafür ein Areal im Nordosten des Friedhofes. Gemeinde und Ortsrat wollen damit

laut Ulrichs auf veränderte gesellschaftliche Verhältnisse reagieren: Die Zahl der Urnenbeisetzungen nehme zu, und es sei nicht mehr selbstverständlich, dass Angehörige in der Nähe wohnten, die sich um eine dauerhafte Pflege des Grabes kümmern könnten.

Einen Entwurf hatten Gärtnermeister Wilhelm Jeschar (Emden) und der Steinmetz und Bildhauer Bernd Clemenz-Weber (Aurich) mitgebracht. Die von ihnen vorgestellten Zeichnungen mit Beeten und Steinelementen fanden laut Ulrichs Anklang. Bauamtsleiterin Lang wies darauf hin, dass die gemeindlichen Gremien die Friedhofsordnung entsprechend anpassen müssten. Danach sei der Weg frei für den Memoriam-Garten.

Ortsbürgermeister Ulrichs hält eine Realisierung noch in diesem Jahr für möglich. Im Ort und darüber hinaus gebe es starkes Interesse an diesem zusätzlichen Angebot.



So stellt sich Bildhauer Bernd Clemenz-Weber den Memoriam-Garten vor. Eine aufgemauerte Wand mit Namenstafeln aus Bronze und einer Ablagestelle für Grabgaben ist darin das zentrale Element.